

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Der Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Ausführlichen Unterhaltungsblattes“ beträgt jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch die Post 1 Mark 75 Pf. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bekleidungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

Mittwoch, den 3. September 1913

23. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Die Feldgrundstückbesitzer werden aufgefordert, die Besitzstands-Verzeichnisse am 3. September ab zur Einsicht bereit zu halten. Bretznig, 1. September 1913.

Die Ortsbehörde.

### Bekanntmachung.

Die kirchliche Feier des Erntedankfestes findet Sonntag den 7. September statt. Der Kirchenvorstand Bretznig.

**Vertilgung des Säckfliebers**  
Wie in anderen Städten und Orten, so fand auch in unserem Orte der Säckflieberschaden im Zeichen der Kornblume. Galt es durch die Veranlassung eines Kornmangels den bedürftigen Veteranen eine Entschädigung zuteil werden zu lassen. Früh im Bedruff durch den besagten Ort am Nachmittage bewegte sich ein aus Ritters- und Militärvereinsmitgliedern bestehender Ausschuss durch den Ort bis auf den Festplatz „Schloss Haus“. Einige markige Worte über Herr Georg Weiler an die Feststellung vornehmlich auf die Bedeutung des Kornmangels, während Herr Hermann Weiler ein Hoch auf unsern König ausbrachte. Der Erlös aus den 4500 Kornblumen, 430 Mark, Karten und Nadeln betrug allein 430 Mark.

Auch an dieser Stelle sei auf den Familienabend des Festes „Nöbberal“ aufmerksam gemacht. Derselbe findet den 9. September im Saale des Deutschen Hauses statt und soll mit seinem Vortrag die wohltätigen Zwecke des Vereins fördern helfen und namentlich der Unterstützung armer Konfirmanden in unseren Vereinen dienen. Da auch eine Verlosung ist, werden die Freunde des Verbandes gebeten, etwaige Geschenke in Bretznig an Herrn Lehrer Lehmann, in Hauswalde an Herrn August Schölzel und in Frankenthal an Herrn Hermann Fichte gütigst zu übergeben.

Morgen Donnerstag werden die Posten des Bataillonsstab, der in das hiesige Quartier zu liegen kommt, noch 6 Offiziere und 245 Mann des Schützen-Regiments, etwas früher angefahren worden ist, hier abgeholt werden. Derselben dürfen gegen 10 Uhr in unserem Orte eintreffen. — Der hier hiesigen Autohalle ist schon so weit zu sehen, daß am 1. September das Richtfest werden konnte.

(Silabholungsdiensl.) An den Postorten des Reichspostbezirks werden die Briefsendungen nach auswärtigen bestimmten Orten durch Postboten beim Absender abgeholt. Für eine Sendung sind 25 Pfg., für eine weitere gleichzeitig abgeholtene Sendung 10 Pfg. zu entrichten. Die Boten stellen auf Wunsch durch Fernsprecher oder auf mündliches Verlangen die Ortspostanstalt. Dieser ist alles Nähere zu erfahren.

Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat August in 206 Posten 13771 Mk. 49 Pfg. eingezahlt und in 46 Posten 13771 Mk. 22 Pfg. zurückgezahlt, 6 neue Bücher ausgestellt und 6 Bücher

waltungen gewähren in der Zeit vom 15. bis mit 22. Oktober an Mitglieder von Krieger-, Militär- und Veteranenvereinen, freiwilligen Sanitätskolonnen, Samaritervereinen vom Roten Kreuz und der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege vom Roten Kreuz eine Fahrpreismäßigung in Sil- und Personenzügen zur Reise nach Leipzig und zurück in dritter Klasse. Bedingung zur Erlangung dieser Ermäßigung ist die Vorzeigung einer Bescheinigung, und zwar für die Mitglieder der Militär-, Krieger- und Veteranenvereine von dem Vorsitzenden des betreffenden Vereins und für die Mitglieder von Sanitätskolonnen, Samariterkolonnen vom Roten Kreuz und der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege von dem zuständigen Territorialbevollmächtigten.

**Großröhrsdorf.** Der Kornblumentag am letzten Sonntag brachte im hiesigen Orte einen Reingewinn von 1209 Mk.

**Hauswalde.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat August 1913 in 109 Posten 8465 Mk. eingezahlt und in 15 Posten 4956 Mk. 60 Pfg. zurückgezahlt. Es wurden 4 neue Bücher ausgestellt und 2 Bücher abgetan.

**Ramenz.** Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich am Sonnabend abend auf der Linie Ramenz-Lübbenu. Vor dem Sedlitzer Bahnübergang bei Reppitz, nahe bei Senfensberg, fuhr auf einen Güterzug, der auf der Strecke halten mußte, da die Einfahrt nicht freigegeben war, ein anderer Güterzug, der aus derselben Richtung kam und wegen des starken Gefälles nicht mehr zum Halten gebracht werden konnte, auf. Gegen 25 Wagen wurden teils zertrümmert, teils übereinander gestürzt, teils die Böschung hinuntergeschleudert. Der Materialschaden ist sehr beträchtlich. Menschenleben sind nicht zu beklagen, nur ein Zugführer und ein Schaffner wurden leicht verletzt. Beide Hauptgleise waren auf etwa 12 Stunden gesperrt. Der Personenverkehr wurde durch Umfahrungen auf der Unfallstelle ausreicht erhalten. Die Untersuchung über die Schuldfrage ist eingeleitet.

**Zittau.** Eine zweite Fahrt des Zeppelin-Luftschiffes „Sachsen“ von Leipzig nach Zittau ist von der Zittauer Vertretung der Hamburg-Amerika-Linie, Abteilung Luftschiffahrt, für Sonntag, 7. September, (Zittauer Jahrmarkt), in die Wege geleitet worden. Einige Kabinenplätze zur Mitfahrt (Person 200 Mark) von Zittau nach Leipzig sind noch frei. Für die Fahrt Leipzig-Zittau ist die Gondel bereits besetzt.

**Dresden.** 30. Aug. In einem Hause der Müller-Versetz-Straße wurde in der Nacht zum Sonnabend ein Prokurist einer hiesigen Großhandlung bewußtlos aufgefunden. Er hatte eine Schußverletzung am Hinterkopfe. Im gleichen Hause fand die herbeigeeilte Polizei ein bewußtloses Mädchen, deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte. Beide wurden dem Johannstädter Krankenhaus zugeführt. An dem Auskommen des jungen Mannes wird gezweifelt, die Verletzungen des Mädchens sind minder schwer. Im einzelnen spielte sich der Vorgang folgendermaßen ab: Am Freitag abend gegen 1/2 12 Uhr wurde

eine Droschke telefonisch nach der Müller-Versetz-Straße bestellt. Sie fuhr gegen 1/2 11 Uhr an dem dem Kaiser bezeichneten Hause vor, doch wartete er bis 1/2 12 Uhr vergeblich. Erst nach diesem Zeitpunkte hörte er ein Geräusch, herrührend von einem herabgelassenen Rolladen; dann glaubte er zu hören, wie verschluckt wurde, eine Haustüre aufzuschließen. Im gleichen Moment dröhnte ein Schuß durch die Nacht, und dann trat Stille ein. Kurz darauf kam zufällig ein Bewohner des Hauses, schloß auf und fand den Prokuristen in einer Blutlache im Treppenhause in der Nähe der Haustüre liegen. Der Hinterkopf wies eine Schußwunde auf. Mit Hilfe der gleichzeitig eingetroffenen Polizeibeamten wurde der Schwerverletzte in seine Wohnung gebracht, deren Tür offen stand. Es machte sich starker Gasgeruch wahrnehmbar, der der Küche entströmte. Diese war von außen zugeschlössen und von innen war der Riegel vorgeschoben. Nachdem man die Türe erbrochen hatte, fand man ein junges Mädchen besinnungslos auf dem Fußboden. Mit einem blutbesetzten Messer hatte es sich Schnittwunden an den Pulsen beigebracht. Sämtliche Schließschranke wurde ein Revolver gefunden, der noch 3 scharfe Schüsse enthielt. Im Schlafzimmer lag eine leere Patronenhülse, im Bett eine scharfe Patrone. Im Wohnzimmer standen auf dem Tisch mehrere Gläser mit Wein. Nach dem Befunde ist anzunehmen, daß das Mädchen am Abend gegen 8 Uhr mit dem Revolver in die Wohnung kam und nach einer erregten Szene auf den Viehhaber schob, dann in die Küche flüchtete und sich einriegelte. Der Verletzte ist dem Mädchen nachgeeil und hat es, um eine Flucht zu verhindern, eingeschlossen. Er selbst hat sich um Hilfe zu suchen, bis zum Treppenhause geschleppt, wo er zusammenbrach. Sein Zustand hat sich verschlimmert, die Kugel ist in das Gehirn eingedrungen. Bei dem Mädchen handelt es sich um eine 19 Jahre alte Friseurin aus Prag. Wie von anderer Seite gemeldet wird, handelt es sich um einen Kaufmann Gentschel von der Müller-Versetz-Straße 23. Er ist am Sonnabend nachmittag seinen schweren Schußverletzungen erlegen.

Wegen Doppelpolizei hatte sich der in Sossobauder wohnhafte gewesene Diebsteherarbeiter Julius Wolf vor dem Dresdner Landgericht zu verantworten. Er hatte sich, ohne daß die erste Ehe geschieden war, zum zweiten Male vor dem Standesamte 3 in Dresden verheiratet und dadurch die Beamten und die zweite Frau getäuscht. Das Gericht verurteilte ihn zu 1 Jahr Zuchthaus unter Ausschluss mildernder Umstände.

Eine verschlossene eiserne Kaffete wurde bei Reinigungsarbeiten unter der Nordgrundbrücke bei Weiser Hirsch gefunden. Bei Öffnung der Kaffete ergab sich, daß diese nur einige Geschäftspapiere, aber kein Geld enthielt. Es wurde festgestellt, daß die Kaffete von einem vor Jahresfrist in Dresden verübten Einbruchdiebstahle herrührt. Der Einbrecher wurde damals ermittelt und, da ihm auch andere Straftaten nachgewiesen werden konnten, zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. — Zur Warnung. Der Sohn eines Fabrik-

arbeiters in Gersdorf bei Annaberg, der barfuß über ein Stoppelfeld lief, zog sich dabei eine Stichwunde am Fuße zu. Die Verletzung verschlimmerte sich derart, daß ein Arzt zu Rate gezogen werden mußte. Leider wurde die ärztliche Hilfe zu spät in Anspruch genommen, denn der Knabe starb an der erlittenen Verletzung.

Unter den 86 Bewerbern um die Bürgermeisterei in Gersdorf in Sachsen befanden sich etwa 50 Rats- und Gemeindebeamte (Sekretäre, Registratoren, Expedienten und Kopisten), 4 Bürgermeister a. D., 5 Gemeindevorstände, 1 Major a. D., 1 Bezirksfeldwebel, 1 Handwerker, 1 Apotheker, 1 Rechtsanwalt, 1 Privatgelehrter, 1 Naturheilkundiger, einige Privatbeamte und mehrere Kaufleute.

Chemnitz, 31. Aug. Die Fernfahrt Leipzig-Chemnitz des Zeppelin-Luftschiffes „Sachsen“ war von herrlichem Wetter begünstigt. Zu vielen Tausenden strömten die Menschenmassen nach dem alten Erzstättchen an der Bismarck-Straße und den umliegenden Höhen, um die Ankunft des Luftschiffes zu beobachten. Von der Garnison Chemnitz war eine Abteilung Kaiserulanen nach dem Landungsplatz kommandiert worden, um bei der Landung Hilfe zu leisten, während mehrere Kompagnien freiwilliger Feuerwehr die Absperrung übernommen hatten. Gegen 3/8 Uhr wurde das Luftschiff, das mit 20 Minuten Verspätung von Leipzig abgegangen war, im Norden der Stadt sichtbar, beschrieb zunächst einen Bogen nach Westen und feuerte dann direkt dem Erzstättchen zu, wo es glatt landete. 1/2 10 Uhr trat das Luftschiff die Rückreise über Frankenberg-Mittweida-Gainichen-Röhlitz nach Leipzig an.

Unter qualvollen Schmerzen verstarb in Auerbach ein Diener aus der Schule entlassener Knabe, der, nachdem er Dölk gegessen, Wasser darauf getrunken hatte.

Leipzig, 30. Aug. Zu der am 18. Oktober dieses Jahres stattfindenden, von dem Deutschen Patriotenbunde, dem Richter des Denkmals, veranstalteten feierlichen Einweihung des Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig hat Se. Maj. der König Einladungen an Se. Maj. den Deutschen Kaiser, die sämtlichen deutschen Bundesfürsten und Freien Städte sowie an Ihre Majestäten den Kaiser von Oesterreich, den Kaiser von Rußland und den König von Schweden gelangen lassen, die sämtlich in zugegendem Sinne beantwortet worden sind. Der Deutsche Kaiser, die deutschen Bundesfürsten und die Vertreter der Freien Städte haben ihr persönliches Erscheinen mit einziger Ausnahme des Herzogs von Sachsen-Meiningen, der sich infolge seines hohen Alters durch den Erbprinzen vertreten läßt, zugesagt, während der Kaiser von Oesterreich durch den Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand, der Kaiser von Rußland durch den Großfürsten Nikolai und der König von Schweden durch den Kronprinzen von Schweden sich vertreten lassen werden. Zu dieser Feier werden auch Deputationen des deutschen Heeres und der österreichisch-ungarischen, russischen und schwedischen Armee erscheinen. Weitere Einladungen sind in Aussicht genommen an den Reichskanzler, den Bundesrat, den Deutschen Reichstag und die beiden Kammern des Sächsischen Landtages.